

Kulturradweg Kurmainzer Herz

Heimat entdecken und verstehen in der Kulturlandschaft am Main



Die Seligenstädter Fähre verbindet Hessen mit Bayern bei Tageslicht.



Über die Kilianusbrücke zwischen Dettingen und Mainflingen wird der Main ein zweites Mal überquert. Die Fährverbindung wurde mit dem Brückenbau eingestellt.



In Zellhausen befindet sich das Geburtshaus von Käthe Paulus, der ersten deutschen Pionierin der Luftfahrt.



Wegen des Schwarzhals-tauchers wurde 2005 das NSG „Ehemalige Tongrube von Mainhausen“ ausgewiesen.

Am Untermain erstreckt sich beiderseits des Mainufers ein Landstrich über die beiden Bundesländer Hessen und Bayern. Das war nicht immer so. Bis 1803 gehörten Seligenstadt und die Gemeinden mainaufwärts zum Erzstift Mainz, das damals ein eigenständiger Staat war. Sie verbindet eine gemeinsame Geschichte, die der Kulturradweg „Kurmainzer Herz“ aufgreift. Die 16 Stationen präsentieren die Geschichte der Landschaft am Main, die von der Natur über Jahrmillionen geformt wurde. Braunkohleflöze entstanden, Kiesbetten wurden abgelagert, Mainarme bildeten sich und verschwanden. Der Mensch hat in der vergleichsweise kurzen Epoche von mehreren Jahrtausenden diese Kulturlandschaft umgestaltet in eine Kultur- und Industrielandschaft: von prähistorischen Hügelgräbern am Schachenbrunnen bis zur Braunkohlehalde „Kipp“. Lassen Sie sich bei der Rundfahrt von der Vielfalt unserer Heimat überraschen.



Das Denkmal „Karlstein“ markiert eine traditionsreiche Gemarkungsgrenze.



Der Kulturradweg beginnt an der Wasserburg in Klein-Welzheim.

Wallfahrtskirche Liebfrauenheide

Ein aus Holz geschnitztes, farbig gefasstes kleines Gnadenbild, etwa aus dem Jahre 1620, ist das Ziel der Wallfahrer, die zur Liebfrauenheide pilgern. Eine Kopie des Bildes befindet sich in der 1867 erbauten Kapelle im Wald bei Klein-Krotzenburg. Das Original wird in der Pfarrkirche zu Klein-Krotzenburg aufbewahrt und an den Wallfahrtstagen zur Kapelle gebracht. Hirten entdeckten nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-48) das Bild in einer hohlen Eiche. Es soll aus dem Ort „Drexhusen“ (auch Dreckhausen genannt und erstmals 1432 erwähnt) stammen, der in jenem Krieg dem Erdboden gleich gemacht worden sein soll. 1736 wurde hier eine Kapelle errichtet. Votivbilder erzählen von vielen wunderbaren Gebeterhörungen. Das Bild musste 1755 in die Pfarrkirche Klein-Krotzenburg übertragen und die Kapelle auf der Liebfrauenheide entfernt werden.



LIEBFRÄUEN-KAPELLE im Walde bei Klein-Krotzenburg.

Votivbild des 19. Jahrhunderts zeigt die Eiche, die als Beichtstuhl genutzt wurde.



Das Gnadenbild stammt aus dem 17. Jahrhundert.

Nach mehr als 100 Jahren empfahl der Mainzer Bischof von Ketteler den Bau einer neuen Kapelle und eine Wiederbelebung der noch nicht vergessenen Wallfahrt zur Liebfrauenheide. Diese Kapelle wurde 1868 geweiht. Bischof von Ketteler lud die Werktätigen der Umgebung am 25.07.1869 ein, bei der er vor etwa 10.000 Arbeitern in seiner berühmten, vielbeachteten Predigt die soziale Frage und die Zukunft der Arbeiter ansprach und christliche Antworten und Forderungen vortrug. Diese Predigt war eine entscheidende Grundlage für die späteren Sozialenzykliken der katholischen Kirche, die christliche Sozialgesetzgebung. Von Mai bis Oktober finden jedes Jahr auf der Liebfrauenheide zehn große Wallfahrten statt: die Haupt- und die Fatimawallfahrten. Darüber hinaus finden sich das ganze Jahr über große und kleine Wallfahrtsgruppen auf der Liebfrauenheide ein. Täglich suchen Beter diesen Ort auf.



Die Kapelle auf der Liebfrauenheide wurde im Jahr 1755 abgetragen und im benachbarten Ort Rembrücken wiedererrichtet. Leider wurde das Gebäude im 20. Jahrhundert endgültig abgerissen.



Bei der Wallfahrtskirche „Liebfrauenheide“ hielt Bischof Freiherr von Ketteler 1869 seine berühmte Rede über die Arbeiterbewegung.



The goal for pilgrims coming to the church of Liebfrauenheide is a wooden painted statue of Mary and Jesus Christ dated at about 1620 A.D. The original is kept at the parish church of Klein-Krotzenburg and is only brought to the chapel on pilgrimage days. When the newly built chapel was dedicated at July 25, 1869, it was here that the Mainz bishop of Ketteler, speaking to about 10,000 workers, preached his famous and soon much-discussed sermon on the dismal social situation and future of the working class. There are ten pilgrimages each year to this chapel, from May to October.



Une statue sainte miraculeuse, de bois et en couleurs, datant d'environ 1620, attire les pèlerins vers la „Liebfrauenheide“. Pour des raisons de sécurité, l'original se trouve dans l'église paroissiale de Klein-Krotzenburg. Lors les journées de pèlerinage, la statue est transférée dans la chapelle. Une date historique très importante: le 25 juillet 1869, en présence de 10.000 ouvriers, le baron Wilhelm Emanuel von Ketteler, évêque de Mayence, a prononcé un sermon sur le problème social et sur l'avenir des ouvriers, sermon qui a fait grande sensation. Chaque année, entre le mois de mai et le mois d'octobre, on organise dix grands pèlerinages qui ont pour but la „Liebfrauenheide“.



Startpunkte des Kulturradweges sind die Wasserburg Klein-Welzheim, die Mainfähre in Seligenstadt, der Karlstein und die Wallfahrtskirche Liebfrauenheide. Auf 16 Stationen lernen Sie die Kulturlandschaft beiderseits des Mains kennen. Die Gesamtlänge des Kulturradweges beträgt ca. 35 km und ist als Tagestour konzipiert.



Sechzehn Stationen führen durch die Kulturlandschaft am Main:

- Station 1: Startpunkt Wasserburg in Klein-Welzheim
- Station 2: Startpunkt Fähre Seligenstadt
- Station 3: Versuchsatomkraftwerk Karlstein - Pilotanlage für Deutschland
- Station 4: An der Kipp - Landschaftsdenkmal des Braunkohletagebaus
- Station 5: Bonifatiuskirche Großwelzheim - Kirchenbau der frühen Moderne
- Station 6: Startpunkt Karlstein - Markstein und Grenzmal
- Station 7: Kilianusbrücke Mainflingen - Schlacht bei Dettingen
- Station 8: Naturschutzgebiet bei Mainflingen - Biodiversität im Ballungsraum Rhein-Main
- Station 9: Schwalbennest / Grasbrücke - Historische Geleitsübergabestelle
- Station 10: Bong'sche Tongrube - Vom Industrie- zum Naturschutzgebiet
- Station 11: Häuser Schlösschen - Vergessene Siedlung des Mittelalters
- Station 12: Sendefunkstelle Mainflingen - Vom Flugplatz zum Weckruf für die Welt
- Station 13: Käthe Paulus - Fluggpionierin aus Zellhausen
- Station 14: Schachenbrunnen - Viehtränke im Seligenstädter Wald
- Station 15: Naturschutzgebiet Kortenbach
- Station 16: Startpunkt Liebfrauenheide - Wallfahrtskirche und Bischof von Ketteler